



Absender: Kreistags-/Kreisausschussbüro

Vorlage Nr.: 2014/1258

Veranlasser / Verursacher:
DIE LINKE.

Datum: 13.10.2014

Aktenzeichen:

Antrag

Antrag der Fraktion DIE LINKE. vom 08.10.2014 betr. „Keine militärische Nutzung des Flughafens Kassel-Calden“

Beratungsfolge:

Gremium	am	Top	Status
Ausschuss für Wirtschafts- und Strukturpolitik, Bau- und Verkehrswesen	03.11.2014		öffentlich
Haupt- und Finanzausschuss	06.11.2014		öffentlich
Kreistag	10.11.2014		öffentlich

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag des Landkreises Kassel spricht sich grundsätzlich gegen eine militärische Nutzung bzw. Mitbenutzung des Flughafens Kassel-Calden aus.

Der Kreisausschuss wird beauftragt, mit den übrigen Gesellschaftern der Flughafen GmbH (Gemeinde Calden, Stadt Kassel und Land Hessen) und mit der Bundeswehr Verhandlungen aufzunehmen mit dem Ziel, dass künftig eine militärische Nutzung des Flughafens Kassel-Calden strikt unterbleibt.

Begründung:

Unter der Überschrift „Von Calden in den Irak“ war am 06.10.2014 in der Presse zu lesen, dass am 04.10.2014 eine Bundeswehr-Transall-Maschine 32 kurdische Soldaten, die in Hammelburg an der Panzerabwehrwaffe „Milan“ ausgebildet wurden, ab Kassel-Calden in den Irak zurückgefliegen hat. Ein anderes Beispiel: Im Juni 2013 landete ein Eurofighter der Bundesluftwaffe zu Testzwecken auf dem Flughafen Kassel-Calden.

Die militärische Mitbenutzung des Flughafens widerspricht nicht nur dem Planfeststellungsbeschluss, sondern kann auch von den Gesellschaftern der Flughafen GmbH nicht gewollt sein.

Der Kreistag sollte sich entschieden dagegen aussprechen. Darüber hinaus sollte über den Kreisausschuss ein Veto bei der Flughafen GmbH und bei der Bundeswehr eingelegt

werden mit dem Ziel, dass weitere Militärflüge ab Kassel-Calden künftig unterbleiben.

Dr. Knoche
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

2014_1258 Anlage 1

Anlagenbeschreibung

Anlage 1: Antrag vom 08.10.2014